

Ga-**jā**-na-na Hey Shu-bhā-na-**na**.

Gau-rī Ma-no.-ha-ra Pri-ya Nan-da-**na**

Pa-shu-pa-ti Ta-na-**ya** Ga-**jā**-na-**na**..

Pa-ra-ma Ni-**ran**-ja-na Shu-**bhā**-na-na

Zur Aussprache:

Im Sanskrit ist die korrekte Längenaussprache eines Vokals sehr wichtig, weil davon die Sinnbedeutung des Wortes abhängt. e und o werden immer lang ausgesprochen / ā, ī, ū sind lang – a, i und u kurz / j = dsch, weich und stimmhaft / sh = sch, stimmlos / y = i / h = h / bh = b-h, aspiriert, mit hörbarem h / d, p, t = unaspiriert, trocken

„Oh (*hey*), Du mit dem Elefantengesicht (*gaja-ānana*), Du mit dem segenbringenden Glücksgesicht (*shubha-ānana*).

Oh, Entzucker (*hara*) vom Geiste (*mano*), Gaurī's (*Gaurī* = Die Weissliche, Glänzende: Name von Pārvatī) geliebter Sohn (*priya nandana*).

Oh, Sohn (*tanaya*) des Herrn aller Lebewesen (*Pashu = Shiva*) des Geliebten, Gatten (*pati*),

oh du mit dem Elefantengesicht (*gaja-ānana*). Ganesh ist der Sohn des Göttlichen Paares Pārvatī und Shiva.

Oh, höchster (*parama*) Erfreuer, Freudenbringer, Vollkommener (*niranjana*), Du mit dem segensbringenden Glücksgesicht (*shubha-ānana*).“

Er steht für jeden Neuanfang. Vor jeder spirituellen und weltlichen Unternehmung wendet man sich zuerst an Ganesha und bittet um seinen Segen. Seine Kräfte führen zum Gelingen und bringen Glück. Ganesha gilt, wie der Elefant, der den Weg durch den undurchdringlichen Dschungel bahnt, als Pfadfinder. Er bereitet den Weg zu Gott. Er, der Herr über die Hindernisse, kann diese auch aus dem Weg räumen und er tut dies, wenn es für die Entwicklung nötig ist. Seine grossen Fächerohren weisen darauf hin, dass der erste Schritt in der spirituellen Praxis das Lauschen ist.

Indien / Bhajan aus dem Umfeld von Swami Kaleshwar, Quelle: CD Sai Sundaram «Shiva Sai Mandir Bhajans»